

Am Fest der
Beschneidung Christi

Unsers Heylands.

Die neunte Predig.

In welcher gehandelt wird von Krafft und Wirkung des
 allerheiligsten Nahmens **JESU**.

T H E M A.

Vocatum est nomen ejus Iesus.

Sein Nahm ward genent **Jesus**. Luc. 2.

I. **E**spiegten die Hebräer bey der Beschneidung der Kinderen ei-
 nen Nahmen zu geben/ allermassen wir Christen bey dem Tauff
 thun/ zur Anzeig daß der Mensch nicht würdig ist den schönen
 Nahmen eines Menschen zu führen/ bis ihm die Erbsünd ab-
 gewaschen war/ entweder vormahls durch die Beschneidung/ oder anje-
 zo durch den Tauff. Als dertwegen Christus unser Herr beschnitten
 ward/ ist ihm der wunderbarliche Nahm **Jesus** gegeben worden/ aller-
 massen solches der königliche Prophet David längst zuvorn im Geist ge-
 sehen/ und von ihm geschrieben hat Psal. 8. Domine Dominus noster,
 quàm admirabile est nomen tuum in universa terra! Herz unser
 Herz/ wie wunderbarlich ist dein Nahm in allen Landen! Ich
 weiß gleichwohl/ daß man der göttlichen Wesenheit keinen gebührliehen
 Nahmen geben könne: dan weil dieselbe unendlich ist/ so kan in der Welt
 kein Nahm/ mit dem er würdiglich genent werden mögte/ oder der seiner
 Majestät und Hochheit geziembte/ gefunden werden. Der **H. Grego-**

rius

rius Nazianzenus spricht / wie es möglich ist daß der kleine Mund des Menschens das ganze Meer austrincke / also ist es unmöglich daß eben derselbe Mund des Menschens / oder sein Gemüth die unendliche Gottheit mit etwa einem Nahmen beschreibe und begreiffe; darumb war dieser wunderbarerlicher Nahm bey den Hebräeren unaussprechlich: dan Galatinus spricht / durch diesen Nahm wird ein Gott / oder muß ein Gott in dreyen Personen bedeutet werden / welcher ganz unaussprechlich und unbegreiflich ist: derhalben wird sein Nahm unaussprechlich genant. Ob aber dem schon also/und Gott dem Herrn kein vollkommener Nahm kan gegeben werden/ so kan man doch gar wohl ihm einen unvollkommenen geben: deswegen wird er unterschiedlich genent / bisweilen Sadai, dardurch dan ein Stärke bedeutet wird/ weil er alles wirken und aufrichten kan: bisweilen Adonai, das ist/mein Herr/ dardurch wird seine Macht bedeutet: bisweilen wird er bedeutet durch den unaussprechlichen Nahm Jehovah, das ist / der da wahr ist / und allzeit seyn wird; oder der da erzeugt / und allen sein Wesen bescheret. Der allerwürdigste und vortrefflichste Nahm aber ist JESUS, dan also hat ihn der Vatter selbst genent: derselbe Nahm ist allerdings new / und hat Gott ihn in dem neuen Werck der Menschwerdung also nennen wolten / allermassen wie in der Welt der Gebrauch ist; dan wie die Päbst/ wann sie erwöhlte werden/ihren alten Nahmen verlassen/ und einen andern neuen an sich nehmen/und sich entweder Pium, Clementem, Bonifacium, Innocentium, &c. nennen: also weil dieses unser Kindlein verändert war worden zu einem Hohen Priester und Patriarchen aller Bischöffen und Pabst / so hat er am heutigen Tag seinen Nahmen verändert/ seinen alten verlassen/und sich Pium, Clementem, Bonifacium, Innocentium nennen lassen: dan der Nahm JESUS begreift in sich alle diese Nahmen/und tragt die Andacht/ Barmherzigkeit/ Unschuld und Güte vorn an der Stirne. Von diesem allerheiligsten Nahmen JESU, und was Güter wir in demselben haben / bin ich Vorhabens in dieser meiner gegenwärtigen Predig Erwer Lieb und Andacht fürzlich etwas vorzutragen/ ich bitte sie wolken fleißig auffmercken.

II. Vocatum est nomen ejus Jesus. O wunderbarerlicher Nahm! von dem der Prophet Isaias an seinem 9. Cap. also geweissaget: Parvulus natus est nobis, & filius datus est nobis, & vocabitur nomen ejus admirabilis: **Uns ist ein Kind geböhren/und uns ist ein Sohn gegeben/und sein Nahm heist wunderbar.** Billig wird er wunderbarlich genent: dan durch desselben Krafft begehren die Königen see-

lig

lig zu werden/ nach laut des königlichen Propheten : Deus in nomine tuo saluum me fac, Ps. 53. Hilff mir Gott in deinem Nahmen/ weil gank Israel sich darüber verwunderte/ so saate der Psalmist Ps 75. In Israel magnum nomen ejus : In Israel ist sein Nahm herrlich; so verehret ihn die ganze Welt : A Solis ortu usque ad occasum laudabile nomen Domini, Ps. 112. Von Auffgang der Sonnen bis zu ihrem Niedergang sey gelobt der Nahm des Herrn. So fürchten ihn auch alle Vöcker/ dan es sagt der Psalmist Psal. 101. Timebunt gentes nomen tuum Domine; Die Heyden werden deinen Nahmen fürchten. So stehet auch von ihm geschrieben Ps. 110. Sin & terribile nomen ejus : Heilig und erschrocklich ist sein Nahm. O wunderbarer Nahm! dan alle unsere Hülff stehet im Nahmen des Herrn. Es werden auch durch seinen Nahmen die Teuffeln aufgetrieben: dan in meinem Nahmen/ spricht Christus beim Evangelisten Marco am 16. Cap. werden sie Teuffeln austreiben. So werden wir auch alles vom Himmel empfangen/ was wir in seinem Nahmen begehren/ wie er uns selbst lehret und verspricht mit diesen Worten Joan am 15. Cap. Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis : So ihr den Vatter etwas bittet in meinem Nahmen/ wird ers euch geben So wir auch durch denselben Nahmen gerechtfertiget/ und als Kinder dem Himmel inherleibet/ wie solches der Apostel Paulus andeutet 1. Cor. 6. Sed ablati estis, sed sanctificati estis, sed iustificati estis per nomen Domini nostri Jesu Christi : Aber ihr seye abgewaschen/ ihr seye geheiligt/ ihr seye gerechtfertiget durch den Nahmen unsers Herrn Jesu Christi.

III. Recht und wohl hab ich in meinem exordio gesagt und gemeldet/ daß dieser königlicher Nahm Jesus alle andere Nahmen in sich schliesse/ dan es spricht der Prophet Zacharias am 14. Cap. In die illa erit Dominus unus, & erit nomen ejus unum : In dem Tag wird der Herr nur ein seyn/ und wird auch nur einen Nahmen haben. Als wollte er sagen/ anjeko hat Gott viele Nahmen/ aber es werden Zeiten kommen/ in denen er nur einen Nahmen haben wird/ derselb aber wird alle andere in sich begreifen. Was nun der Prophet dikkfalls vorgesagt/ das hat der H. Paulus im Werk erfüllet gesehen/ da er zu den Philipperen am 2. Cap. spricht : Et dedit illi nomen quod est super omne nomen : Er hat ihm einen Nahmen geben/ der über alle Nahmen ist/ nemlich den Nahmen Jesu, welcher under allen Nahmen der fürnerubste ist / und deswegen vom Propheten Jeremia am 10. Cap.

10. Cap. ein grosser Nahm genent wird: Magnus es tu, & magnum nomen tuum: O Herr groß bistu / und groß ist dein Nahm; dan dieser Nahm ist dermassen groß / majesticisch und herrlich / daß ihm alle andere weichen und nachgehen müssen / und alle Nahmen der Königen / Fürsten und Herrn ihn anbetten; deswegen befehlet der königliche Prophet David allen Königen der Erden / daß sie seinen Nahmen loben sollen, und spricht am 148 Ps. Reges terræ & omnes populi, principes & omnes judices terræ laudent nomen Domini: **Ihr Königen auff Erden lobet den Nahmen des Herrn: quia exaltatum est nomen ejus solius: dan sein Nahm ist allein erhöhet.** Vocatum est nomen ejus JESUS: **Sein Nahm ward genant Jesus.** Dermassen majesticisch / herrlich und ansehnlich ist dieser Nahm / daß wir / wan wir ihn nennen hören / unser Haupten blößen / und unsere Knie biegen sollen. Höret was der Apostel allen Christen befehlet an vorgemeldetem Orth zu den Philipperen: **In dem Nahmen Jesu sollen sich alle Knie biegen / deren die im Himmel / und auff Erden / und under der Erden seynt.** Die Ursach aber dessen ist vielleicht diese / all dieweil die andere Nahmen Gott dem allmächtigen wenig kosten; dan durch ein einziges Wort erlangte er den Nahmen eines Erschäffers / Genes am 1. Cap. aber den Nahmen JESUS hat er durch viele Pein und Schmerzen erlangt: **Er ist / sagt der Apostel / gehorsam worden bis zum Todt des Creuzes / darumb hat ihn Gott erhöhet / und ihm einen Nahmen gegeben / der über alle Nahmen ist; oder aber weil die andere Nahmen uns nur einen Schrocken machen und insagen: dieser aber ein süßer / liebevoller und barmherziger Nahm ist / er ist ein wahrer Nahm / und gebühret insonderheit der Gottheit.**

IV. Es erzehlet Martinus Doyra ein Spanier und Religios unseres Ordens / daß zur Zeit Kaisers Vespasiani im Römischen Rath seye disputirt und davon geredt worden / wer doch under den Götteren der beste wäre / und was man demselbigen eigentlich für einen Nahmen geben sollte? etliche vermeynten daß er sollte mächtig / kriegerisch und stark genant werden / allweil desselben Macht alles zerstöret; andere vermeynten / es sollte ihm der Nahm der Reichthumben gegeben werden / weil alles dem Gelt gehorsam ist; andere sagten / man sollte ihn einen Gott der Wissenschaften nennen / weil er alles weiß. Diese Meynungen aber wurden nicht angenommen / noch gut geheissen? dan es sagten die Rathsherren / wosern ihr Gott ein Gott des Kriegs und Mächts genent würde / als

de/alsdan die stulle und forchtsame Menschen keinen Gott hätten; deßgleichen wan er ein Gott der Reichthumen wäre/alsdan die Arme und Dürfftige ohne Gott seyn würden; item/wan er ein Gott der Wissenschaft und Künsten wäre / alsdan würden nur allein die Gelehrte glücklich seyn / die Ungelehrte und Unverständige aber würden nirgent zu einem Gott ihre Zuflucht haben können. In dem sie nun in Zweifel stunthen/ und nicht wusten was sie für einen Gott nemmen sollten / siehe da stunthe ein Jüngling/der hatte die Bildnus des Gottes/ welchen die andere anbetten sollten / am Hals hangen / die Bildnus war von Holz aufgeschnitzelt / mit aufgestreckten Armen / in seiner rechten Hand stunthe geschrieben / Promitto, Ich verheisse; in der linken / Exspecto, Ich erwarte; seine Seythe war offen / und stunthe darauß geschrieben / Remitto, Ich verzeihe: hierumb aber stunthen diese Wort / Deo clementia, Gott der Barmherzigkeit. Sobald die Rathsherrn dieses Bild sahen/sagten sie/ dieses seye die wahre Bildnus Gottes/ und daß sie denselben anbetten / und keinen andern erkennen wollten/ neben dem jenigen/ der den Frommen die Glückseligkeit / und alles guts verheisset / den bösen aber gedultiglich mit der Buß zuwartet / und die ihm beschehene In urien und Schmachten gern verzeihet / der auch ein Gott der Barmherzigkeit heisse; seitemahlen derselb alle und jede Menschen sowohl die Krieger als die Forchsame / und sowohl die Reiche als die Arme/sowohl die Gelehrte als Ungelehrte annehme.

V. Ich zwar bin der Meynung daß sie und bevor der Sohn Gottes die menschliche Natur an sich nahm/ die Menschen ins gemein viel mehr/ als die Römer gezweifelt haben / was sie ihnen doch für einen Gott erwöhleten / und wie sie ihn tauften und nennen wollten: dan die Römer erwöhleten den Martem, und machten ihn zu einem Gott des Kriegs; die Africaner erwöhleten den Plurum, und machten ihn zum Gott der Reichthumen; die Griechen erwöhleten den Apollinem, und vermeynten derselbe wäre ein Gott der freyen Künsten. In dem nun die Menschen dieser Gestalt von dem Nahmen und Verehrung Gottes under einander redeten/hat Gott am heutigen Tag allen Menschen eine Jungfrau vor Augen gestellt / die hatte an ihrem Hals und in ihren Armen das wahre Bild des wahren Gottes/der von allen Menschen soll angebetet werden / von deme geschrieben sthet Hebr. 1. **Der ist ein Glantz seiner Herligkeit / und das ganz Ebenbild Gott des Vatters seines Wesens.** Dieser Gott ist auch gemahlet worden auff das Holz des Creuzes mit aufgestreckten Armen / in seiner einen Hand stunthen

geschrieben die verheiffene Güter / dan dem einen Schecher verheiffen das Paradies. und sagte: Heute wirstu bey mir im Paradeysß seyns Luc. 23. in der ander Hand aber siehet geschrieben die Gedult / mit der er den Sünder zur Buß gedülliglich erwartet ; deßwegen schreyet er : **Vatter verzeihe ihnen/ dan sie wissen nicht was sie thun/** ibidem. Er hat auch ein offene Seyth / und seynt in sein Herz gegrabens die barmherzige und gültige Wort Ezechielis am 18. Cap. Nolo mortem peccatoris. sed ut magis convertatur & vivat. **Ich will nicht den Todt deß Sünders / sonder viel mehr daffer sich bekehre und lebe.** Dieser Ursachen halber ist ihm der Nahm **JESUS** vom Himmel her ab gegeben und ingestir worden/ allweil der selbe ein Güte und Barmherzigkeit bedeuert / zum Zeichen daß dieser Gott der Güte und Barmherzigkeit ein Gott der Engelen und der Menschen seye.

VI. Es pflegte Tamerlanes König in Tartaria den ersten Tag deß Jahrs sehr stattlich zu begehen / sein hoher Priester nahm den Nahmen dieses fernes Königs / der mit grossen güldenen Buchstaben geschrieben war/ in seine Hand / und sprach ihn auß vor allem Volck mit einer sehr grossen Solemnität / Geprång und Ehrerbietung ; sobald auch das Volck ihn nennen hörte / fielen sie geschwind zur Erden nieder. Dieses war nun viel/ aber noch viel mehr istß was sich am heutigen Tag begibt: dan an demselben begehet der Himmel den herzlichem Jahr = Tag / an welchem der heilige und königliche Nahm deß allerhöchsten Königs mit grossen Buchstaben unserer güldenen Menschheit ingeschrieben/ den Juden und Heyden vorgespochen wird/ sobald sie auch ihn nennen hörten/ haben sie ihn verehrt/ angebetten/ und ihre Knie gebogen / nach vorgemelter Lehr deß Apostels : In nomine Jesu omne genua flectatur, caelestium, terr. strum. & infernorum. **In dem Nahmen Jesu sich biegen sollen alle Knie deren die im Himmel / und auff Erden / und under der Erden seynt.**

VII. Der erste/ der den ersten Tag deß Jahrs herzlich begangen hat / war Numa Pompilius der ander Römische König / der selb hat auch verordnet / daß der newe Mag. strat und Bürgermeister am selbigen ersten Tag deß Jahrs angehen / und in purpur Kleideren mit vorgehenders Beyel und Fackelen/ zum Zeichen der Macht und Justitien / durch die Statt Rom gehn solten. Viel billiger aber wird anjehs der erste Tag deß Jahrs gehret : dan es wilt der ewige Vatter daß der zu einem Erlöser der Welt erwählte / und von Ewigkeit her verordnete Bürgermeister der gangen Welt am heutigen Tag sein Ampt antrette / und mit

Dem

dem Purpur unjer Menschheit bekleidet/ und mit dem Blut der Beschneidung gereicht werde; daß auch die Beyl und Fackelen der Macht und Herrschungen vor ihm hergehen / derwegen sagt er Matth. 28. Data est mihi omnis potestas in caelo & in terra. **Es ist mir aller Gewalt gegeben im Himmel und auff Erden.** So ist dan Jesu dem Messias dieser edele Nahm Jesus vornemblich am ersten Tag des Jahrs gegeben worden und nicht unbillig: dan von diesem heiligen Nahm redet Elias/ und spricht nachfolgender Gestalt am 26. Cap. Domine, nomen tuum, & memoriale tuum in desiderio animæ meæ. **Herr/ deins Nahm und dein Gedächtenus ist in den Begierden meiner Seelen.**

VIII. Diesen allerheiligsten Nahmen/ und alles was darinnen begriffen ist gebe ich euch dan/ meinen allerliebsten Zuhöreren/ am Anfang dieses Jahrs zu einem neuen Jahr/ und sonderlich die groffe Süffigkeit/ so darin begriffen ist. Und zwar erklich den Sünderen gebe ich die Süffigkeit der Hoffnung und der Stärkung: dan es sey ein Sünder so groß als er wilt/ er sey ein Mörder/ er sey ein Hurer/ er sey ein Todtschläger/ er sey ein Gottslästerer/ er sey mit aller Unreinigkeit und Gottlosigkeit erfüllet von Jugend auff / er eyle zu der Süffigkeit der Hoffnung dieses allerheiligsten Nahmens / und betrachte wohl/ was Jesus heisset. **JESUS/** nach dem H. Hieronymo, wird verdolmetschet/ ein Seeligmacher; und warumb hat der Sohn Gottes also wollen genent werden? Höre den Engel reden bey dem Evangelisten Matth. 2. **Vocabis nomen ejus** Jesum, sipe enim salvum faciet populum suum à peccatis eorum. **Du sollst seinen Nahmen nennen Jesum/ dan er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.** Höre/ es ist Jesus kommen selig zu machen und nicht zu verderben: so empfang dan und schöpffe eine Hoffnung/ und wende dich zu Christo. Es sagt der H. Bernardus super Cant. **Labitur quis in crimen, currit insuper ad laqueum mortis desperando, nonne si invocet nomen vitæ continuò respicit ad vitam?** **Fallt einer in ein Laster/ laufft einer auß Verzweiflung zum Strick des Todes/ wird er nicht als bald zum Lebensuffzen/ wan er anruft den Nahmen des Lebens? wirstu nicht so offte gestärcket/ so offte du an Jesum gedenckest? O Sünder/ wan du zu diesem Nahmen gehst/ so laustu wohl sagen mi dem H. Ambrosio in lib. orat. Was ist Jesus anders als ein Seeligmacher? derhalben O Jesu/ O gütig: r Jesu/ deinet wegen seye mir ein Seeligmacher/ seye mir ein Jesus/ nicht**

alsö nemme in acht meine Bosheit / daß du vergiffest deines guten Nahmens. Diese Süßigte i der Hoffnung im Nahmen Jesu gebe ich allen Sünderen zu einem neuen Jahr.

IX. Den wahren büßenden gebe ich in dem süßen Nahmen JESU die Süßigkeit der Barmherzigkeit und Nachlassung / dan es sagt die Schrift Act. 10. Huic omnes Prophetæ testimonium perhibuerunt remissionem peccatorum accipere per nomen ejus omnes qui credunt in eum. Diesem haben alle Propheten Zeugnis gegeben / daß man empfangen Nachlassung der Sünden wegen seines Nahmens willen / alle die an ihn glauben. Und der H. Joannes in seinem ersten Schreiben am 2. Cap spricht: Filioli mei, hæc scribo vobis, ut non peccetis; sed si quis peccaverit, advocatum habemus apud Patrem Jesum Christum, & ipse est propitiatio pro peccatis nostris. Meine Kinder / das schreibe ich euch / daß ihr nicht sündiget; wan aber einer gesündigt hat / so haben wir einen Vorsprecher bey dem Vatter Jesum Christum / welcher ist die Versöhnung für unsere Sünd. Und bald darnach sagt der H. Joannes: Ich schreibe euch meine Kinder / es werden euch ewere Sünden nachgelassen werden seines Nahmens willen. Den Betrübten / Bekümmerten gebe ich im Nahmen JESU die Süßigkeit des Trostes: dan es sagt die Schrift AA. 5. Es giengen die Apostolen frölig von dem Angesicht des Raths / weil sie würdig geschetzt waren umb des Nahmens JESU willen Schmach zu leyden. Also haben die heilige Stephanus / Laurentius / und unzählbare andere Martyrer umb des Nahmens JESU willen alle Peinen und grausamen Todt si ölig überstanden.

X. Den Predigern / under welchen ich ein unwürdiger bin / damit ich meines Theils nicht beraubt werde / laß ich zu einem neuen Jahr die Süßigkeit der Weißheit / dan nichts sündet in den Predigern das Herz dermassen an / als der Nahm JESUS; daher spricht der H. Bernardus ferm. 15. super Cant. Lucet prædicatum, pasci recogitatum, invocatum lenit & ungit. Der Nahm JESUS leuchtet wan er geprediget wird / ernehret wan an ihn gedacht wird / und er selber wan er angeruffen wird. Aridus est omnis anima cibus, si non oleo isto infunditur, in lipidus est si non hoc sale conditur. Trucken ist alle Speiß der Seelen / wan sie nicht mit diesem Öl überschüttet wird; ungeschmack ist sie / wan sie nicht mit diesem Salz gesalzen wird. Si scribis, non sapit mihi, nisi legero ibi Jesum; si disputas,

spuas,

spuas. non sapit mihi, nisi sonuerit ibi Iesus. **Wan** du schreibts / so schmäckt es mir nicht / **wan** ich nicht da lese Iesum ; **wan** du disputirtest / so schmäckt es mir nicht **wan** ich nicht da höre Iesum. Den Geistlichen / Bettenden / Betrachtenden / Contemplirenden gebe ich auß dem Nahmen **JESU** die Süßigkeit der Andacht und göttlicher Bolest: dan nichts erlöstiger also die Herzen der Andächtigen / als der liebliche Nahm **JESUS**. Dieses bezeugt der H. Bernardus in seinem Lobgesang: Solus expertus potest credere quid sit Iesum diligere. **Allein** der es erfahren hat / **Kan** es glauben was es seye Iesum lieben Iesus ist ein süße Gedächtnus / gebend dem Herzen wahre Freud. Dieses hat empfunden der Prophet Habacuc am 3. Cap. da er sagt: Ego autem in Domino gaudebo, & exultabo in Deo Iesu meo. **Ich** will mich aber im **Herin** erfreuen und frolocken in **Gott** meinem Iesu. Nichts wird lieblicher gesungen / nichts wird frölicher und lustiger gehört / nichts wird süßers gedacht / als **Iesus** der **Sohn** Gottes / wie der H. Bernardus hinzusetzt. Den geistlichen Soldaten / so da gegen die geistliche Feinden streiten / gebe ich auß dem Nahmen **JESU** die Süßigkeit des Siegs und Triumphs: dan sanctum & terribile nomen ejus: heilig und erschrecklich ist sein **Nahm** / heilig den Engelen / und erschrecklich den Teuffelen. Turris fortissima nomen Domini, ad ipsum recurrit iustus & exaltatur. spricht der Weiseman Proverb. 14. Ein fester Thurn ist der **Nahm** des **Herrn** / zu ihm laufft der Gerechter / und er wird erhöht; das her im ersten Buch der Königen am 7. Cap. sprach der ungewapffnete David / allein stark in diesem Nahmen / zu dem wohl gewapffneten Goliath: Tu venis ad me cum hasta, & clypeo, & gladio. **Du** kommst zu mir mit einem **Schwert** / **Schild** und **Spieß**; ego autem venio ad te in nomine Domini exercituum: ich aber komme zu dir im **Nahmen** des **Herrn**; und also hat er ihn überwunden. Allen aber gebe ich die Süßigkeit der Fruchtbarkeit auß dem süßen Nahmen **JESU**, daß sie mögen hundertfältige Frucht der guten Wercken bringen.

XI. Den Sterbenden gebe ich auß diesem süßen Nahmen **JESU** die Süßigkeit der Versicherung / daß sie sich mit diesem Nahmen bescheiden: dan der sich bezeichnet mit diesem Nahmen in seinem Sterbstündlein / und rufft ihn an von Herzen / der wird sicher seyn; dan es sagt der Prophet Joel am 2. Cap. Omnis qui invocaverit nomen Domini, salvus erit. **Ein** jeglicher / der da wird anrufen den **Nahmen** des **Herrn** / der wird selig werden. Dan dieser **Nahm** gibt auch

ein Sicherheit gegen den gahen Todt Es erzehlet der H. Vincentius in Speculo Historiali, part. 4. lib 32. Daß der H. Edmundus Bischoff zu Cantelberg/ als er war ein andächtiger Schüler und an einem einsamen Orth/ wie er von seiner Mutter gelernt hatte/ dem Gebett oblige/ erscheint ihm der Herz Jesus in Gestalt eines schönen Jünglings/ und hat zu ihm gesprochen: Sey gegrüßet mein Allerliebster. Der H. Edmundus erschrock und verwundert sich; Jesus aber sprach zu ihm: Siehe an mein Angesicht/ und lese. Uter hat gelesen mit himmlischen Buchstaben geschrieben: Jesus Nazarenus, Jesus von Nazareth. Und Jesus hat weiter gesprochen: Dieser Nahm seye dir ein Gedächtnus/ und alle Nacht trucke ich ihn in deine Stirn/ und du wirst den gahen Todt nicht dörrffen fürchten. Wie auch alle andere/ die solches thun/ und sich mit meinem Nahmen vor der Stirnenzeichen werden; und also ist er verschwunden.

XII. Den Regierenden im Himmel gebe ich in diesem Nahmen die Süßigkeit der ewigen Glory: Gloribuntur in te omnes qui diligunt nomen tuum. Es werden sich alle in dir rühmen die deines Nahmen lieben/ sagt der Psalmist Psal. 5. Derhalben/ O süßer! O liebreicher! O hödnigstieffender Nahm Jesus! sey allzeit in unserem Herzen/ und in unserem Sinn. O gütiger Jesu! gib uns daß wir mögen kosten die Süßigkeit deines Nahmens/ und daß wir uns in deinem Nahmen erlöstigen hie durch die Gnad/ und ins künfftig durch die Glory/ welches mir und euch umb seines heiligen Nahmens willen verleyhe Christus Jesus welcher ist gebenedeyt in alle Ewigkeit. Amen.



Am Fest